

Treffen mit Innenminister Klaus Bouillon – Einvernehmen bei wichtigen Themen –

Am 23. August 2018 traf sich der geschäftsführende Landesbezirksvorstand der Gewerkschaft der Polizei (GdP) zum Innenministertreffen mit Klaus Bouillon. Wir hatten hier einige wichtige Themen im Gepäck, die vielen Kolleginnen und Kollegen unter den Fingernägeln brennen:

Dienstposten – „glattstrich“ durch den Minister!

Im Gespräch mit Klaus Bouillon in Anwesenheit der beiden stellvertretenden Abteilungsleiter D, Direktor der Polizei, Ulrich Schmal, sowie Ministerialrat Stefan Spaniol, erörterte der geschäftsführende Landesbezirksvorstand das Thema „Dienstposten/Dienstpostenbewertung“. Zunächst muss an dieser Stelle unmissverständlich herausgestellt werden, dass sowohl Innenminister Klaus Bouillon als auch Staatssekretär Christian Seel Wort gehalten haben. Niemand, der nach der bisherigen teilanalytischen Dienstpostenbewertung einen nach A 12 oder höher bewerteten Dienstposten innehatte, hat diesen nach der Neubewertung verloren. Im Gegenteil. Nach der nun angewandten summarischen Betrachtungsweise ist es sogar zu zahlenmäßigen Ausweitungen und qualitativen Aufwertungen von Dienstposten gekommen. Hier gebührt der Bewertungskommission unter Leitung von Stefan Spaniol sowie der Leitung des LPP ein Lob. Nach Sachvortrag zu dem Thema „Dienstposten/Dienstpostenbewertung“ entschied Innenminister Bouillon, dass die bestehende „Unwucht“ bei den Stellen der stellvertretenden Dienstgruppenleiterinnen und -leiter der Polizeieinspektionen Völklingen, Merzig und St. Wendel durch einen „Glattstrich“ ausgewuchtet wird.

Damit ist eine der Forderungen der GdP erfüllt worden, sodass nun an diesen drei Standorten auch die Riege der stellvertretenden Dienstgruppenleiterinnen und -leiter nach A 12 bewertet wird. Außerdem ist das vorherrschende Unverständnis über die angedachte Regelung (vier in Völklingen, jeweils

(DEIG), oder kurz „Taser“, in Kürze als Pilotversuch in der saarländischen Polizei starten wird. Die GdP begrüßt diese Entscheidung ausdrücklich! In Zeiten der zunehmenden Angriffe und Widerstandshandlungen gegen Polizistinnen und Polizisten im Saarland, die nicht selten mit verletzten Beamtinnen und Beamten einhergehen, ist dieses technisch ausgereifte Einsatzmittel ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Nicht zuletzt die überaus positiven Evaluationsergebnisse unseres Nachbarn Rheinland-Pfalz, wo das „DEIG“ zwischenzeitlich flächendeckend im WSD eingeführt wurde, dürften für sich sprechen. Immer mehr Bundesländer folgen – das Saarland nun auch!

Die genaueren Details des für 2019 geplanten Pilotprojekts sind laut Ministerium derzeit in Planung. Wie Klaus Bouillon weiter erklärte, sei beabsichtigt, die Pilotphase möglichst kurz zu halten und bei positivem Verlauf nach einer voraussichtlich zweitägigen Schulung eine flächendeckende Beschaffung für den gesamten WSD vorzunehmen.

Regelbeförderung – nur ein Lippenbekenntnis?

Nach Mitteilung von Innenminister Klaus Bouillon sind für den Doppelhaushalt 2019/2020 bislang lediglich jeweils 20 Stellenhebungen in die A 10 vorgesehen.

Nach Angaben des Ministeriums für Inneres, Bauen und Sport würde jedoch für eine Regelbeförderung die dreifache Menge an Stellenhebungen pro Jahr benötigt. Die Regelbeförderung wurde den Kolleginnen und Kollegen vor der Landtagswahl 2017 von



Der Landesvorstand mit Innenminister Klaus Bouillon! Foto: GdP-LV

drei in Merzig und St. Wendel) aus der Welt geschafft worden. Das vorliegende Gesamtergebnis muss gegenwärtig als gute Grundlage gesehen werden. Dennoch wird die GdP auch in Zukunft weiter an dieser sensiblen Thematik im



Konzentrierte Landesvorstandsmitglieder und ein sehr aufmerksamer Innenminister! Foto: GdP-LV

Sinne unserer Beschäftigten dranbleiben.

Distanz-Elektroimpulsgerät (DEIG) – der Taser kommt!

Im Gespräch wurde uns weiterhin mitgeteilt, dass das von der GdP geforderte Distanz-Elektroimpulsgerät

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Innenminister Bouillon versprochen. Hierdurch wurden große Erwartungen im Kollegenkreis geweckt, die nun mit dieser Botschaft jäh enttäuscht werden. Dies ist in Zeiten schlechter Besoldung,



Das Innenministerium ist den Vorschlägen der GdP gegenüber sehr offen!

Foto: GdP-LV

Überlastung und Personalmangel ein zusätzlicher Schlag ins Gesicht für die saarländische Vollzugspolizei.

Die GdP erkennt an, dass Innenminister Klaus Bouillon für dieses Vorhaben stets engagiert gekämpft hat und immerhin 20 Stellenhebungen in die A 10 pro Jahr im Haushalt mit der Lan-

desregierung verhandeln konnte. Diese Stellen wirken sich positiv auf die Beförderung aus, sind allerdings im Hinblick auf eine Regelbeförderung nur ein Tropfen auf den heißen Stein. In Wahlkampfzeiten schmückt sich die Politik gerne mit ihrer Polizei. Danach scheint

dieses Interesse an selbiger leider in den Hintergrund zu rücken. Es kann und es darf nicht sein, dass Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte im Schnitt etliche Jahre auf die erste Beförderung warten müssen. Die Regelbeförderung würde diese Zeitspanne um etwa die Hälfte der bisherigen Wartezeit verkürzen. Im Hinblick auf die Arbeit, die von den Kolleginnen und Kollegen tagtäglich geleistet wird, ist dies schlicht und ergreifend undankbar! Die Gewerkschaft der Polizei unterstützt Innenminister Bouillon weiterhin in seinem Vorhaben, die Regelbeförderung umzusetzen, und wird Gespräche mit der Landesregierung sowie den Regierungsfractionen führen. Nicht das Innenministerium, sondern die Landesregierung ist in der Pflicht dafür Sorge zu tragen, dass die Regelbeförderung im Doppelhaushalt verankert wird. Für die GdP ist es nicht akzeptabel, dass das Thema „Regelbeförderung“ nur ein nicht erfülltes Wahlversprechen gewesen sein soll.

David Maaß, Landesvorsitzender

Vorstellung unseres Landesvorstandsmitgliedes Christof Wilhelm

Liebe Kolleginnen und Kollegen, mit mittlerweile 33 Dienstjahren auf dem Buckel und ca. 0,1 t Gewicht auf den Rippen noch mal im Landesvorstand so richtig Gas geben, das war zunächst keine so ganz „leichte“ Entscheidung.

David Maas hat mich aber mit seinen Vorstellungen und Ideen schnell davon überzeugt, dass es sich für die Belange der Kolleginnen und Kollegen zu kämpfen lohnt.

Ich wohne in Wadern-Krettnich, bin verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Meinen Dienst verrichte ich derzeit als Dienstgruppenleiter der PI Nordsaarland. Weitere Stationen zuvor waren die Bereitschaftspolizei in Saarbrücken, die PI Wadern, der ZVD West Merzig und das Polizeirevier in Saarlouis. Hauptaugenmerk meiner Arbeit in der GdP gilt unseren schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen, den Kolleginnen und Kollegen in den Inspektionen im ländlichen Raum sowie unseren Unterstützungskräften bei POD und Ermittlungshelfern. Was mich insbesondere umtreibt, sind deutliche Verbesserungen in der Sachausstattung, insbesondere die Optimierung der Arbeitsbedingungen unserer schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen und des POD. Ferner nervt mich die aus meiner Sicht nicht ausgereifte und teilweise ungerechte Erschwerniszulagenverordnung. Diese muss dringend verändert werden! Fairer, sozialer Umgang miteinander, Kollegialität und Solidarität sind wichtige Eckpfeiler für eine gute Polizei! Dies auszugestalten und die Erfahrungswerte an die jungen Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben, sehe ich als wichtige Aufgabe in einem ansonsten doch sehr jungen Vorstand.



Euer Christof Wilhelm!

 DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Saarland**

Geschäftsstelle:
Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Telefon (06 81) 84 12 410
Telefax (06 81) 84 12 415
Homepage: www.gdp-saarland.de
E-Mail: gdp-saarland@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Jan Karsten Britz, Landesredakteur
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 8 41 24 10, Fax: -15
Mobil: 01 76-55 54 56 24
E-Mail: Jan-Karsten.Britz@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40 vom 1. Januar 2018

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489



JUNGE GRUPPE

Antrittsbesuche bei der CDU-Landtagsfraktion und der Jungen Union (CDU)

Am Nachmittag des 29. Mai 2018 versammelten sich Teile unseres Landesjugendvorstandes und Vertreter der CDU-Landtagsfraktion sowie der Jungen Union zu einem Gespräch im saarländischen Landtag. Bei unserem Antrittsbesuch trafen wir u. a. mit Alexander Zeyer, Marc Speicher und Timo Mildau (alle MdL) auf aufmerksame und interessierte Gesprächspartner, welche sich Zeit nahmen, um mit uns über aktuelle Probleme und Fragestellungen zu diskutieren.

Struktureform

Zu Beginn wurden dabei die aktuelle Strukturreform und die Personalsituation bei der saarländischen Vollzugspolizei erläutert. In diesem Zusammenhang verwiesen wir auf unseren Antrag am Landesdelegiertentag, in dem wir eine kontinuierliche Einstellungszahl von 130 Polizeibeamtinnen und -beamten pro Jahr fordern. Wir wiesen außerdem darauf hin, dass gem. Koalitionsvertrag Bund 7500 weitere Beamtinnen und Beamte bei den Polizeien der Länder einzustellen sind. Auf das Saarland gerechnet bedeutet dies laut „Königsteiner Schlüssel“ – ein Verteilungsschlüssel, welcher in solchen Fällen regelmäßig Anwendung findet – dass weitere 90 Polizeibeamtinnen und -beamte in den kommenden drei Jahren einzustellen sind. Aus diesem Grund müssen, unserer Meinung nach, 30 Beamtinnen und Beamte zusätzlich zu den 130 bereits geforderten jährlich eingestellt werden, um den geplanten Personalabbau abzufedern.

Personalsituation

Bei der Strukturreform kamen wir überein, dass es einer sehr genauen Betrachtung der Auswirkungen bedarf. Wir als JUNGE GRUPPE (GdP) werden diesen Prozess kritisch begleiten und entsprechende Rückmeldungen an die Verantwortungsträger/-innen geben. Wir vertreten auch hier den Standpunkt, dass es keinen weiteren Rückzug der Polizei aus der Fläche geben darf. Einen zentralen Punkt in unserer Diskussion nahmen die Besoldungssituation und das Zulagenwesen ein, da saarländische Beamtinnen und Beamte laut dem aktu-

ellen DGB-Besoldungsreport bundesweit auf dem vorletzten Platz liegen; nur in Berlin werden die Beamtinnen und Beamten schlechter entlohnt als im Saarland. Wir vertreten die Meinung, dass die rund 5% an Besoldungsrückstand aufgeholt werden müssen. Alex Zeyer erklärte in der Besoldungsdebatte, dass er sich u. a. auch eine Erhöhung des Beförderungsbudgets vorstellen könnte, um so weitere Anreize für die Kolleginnen und Kollegen zu schaffen.



JUNGE GRUPPE gemeinsam mit der Jungen Union vor dem saarländischen Landtag!
Foto: JUNGE GRUPPE

Zulagenwesen

Bezüglich des Zulagenwesens war es erfreulich zu hören, dass es in naher Zukunft eine Verbesserung geben soll. Derzeit formuliert eine Arbeitsgruppe im Innenministerium Vorschläge, wie man die Zulagen verbessern kann.

Erfüllungsübernahme

Die Debatte um Respekt und Gewalt gegenüber Polizeibeamtinnen und -beamten ist immer wieder (auch medial) ein Thema, weswegen sich unsere Gesprächspartner auch nach unseren Eindrücken erkundigten.

Passend hierzu konnte von uns die sog. Erfüllungsübernahme bei Schmerzensgeldansprüchen, welche zu Beginn des Jahres im Mainzer Landtag (RLP) bereits einstimmig verabschiedet wurde, erläutert werden. Deshalb fordern auch wir die zeitnahe Einführung der Erfüllungsübernahme bei Schmerzensgeldansprüchen und hoffen, dass diese noch im Jahr 2018 in einem neuen Gesetz verabschiedet und umgesetzt wird.

Digitalisierung

Schließlich wurde noch über die Digitalisierung und ihre Bedeutung für die Polizei gesprochen. Zur Sprache kamen in diesem Zusammenhang die „VU-App“ und die „Online-Wache“, welche in diesem Jahr ihren Wirkbetrieb aufnehmen. Zusätzlich wurde von uns die weitere Vernetzung der Bund- und Länderpolizeien sowie ein besserer Informationsaustausch unter den übrigen EU-Ländern gefordert, um aktuellen Kriminalitätsphänomenen, insbesondere im Zusammenhang mit der immer weiter voranschreitenden Globalisierung, besser entgegenzutreten zu können.

Wir bedanken uns für das angenehme Gespräch und freuen uns auf die gute Zusammenarbeit.



Euer Florian Irsch,
Vorsitzender der JUNGEN GRUPPE Saar



Die Jusos (SPD) zu Gast bei uns

Am Dienstag, dem 24. Juli 2018, folgte der Landesvorstand der Jusos (SPD) Saar, um den neu gewählten stellv. Landesvorsitzenden der SPD Saar, Pascal Arweiler kennenzulernen, unserer Einladung in die Geschäftsstelle nach Scheidt. In lockerer Atmosphäre diskutierten wir über aktuelle Themen, wie z. B. die Auswirkungen der anstehenden Strukturreform im Landespolizeipräsidium. In diesem Zusammenhang sehen wir auch die zwingende Notwendigkeit der Verstärkung der Einstellungszahlen. Unserer Meinung nach bedarf es eines Personalzuwachses, um die Kolleginnen und Kollegen zu entlasten. Gleichzeitig darf es keinen weiteren Rückzug der Polizei aus der Fläche geben. Neben der von uns geforderten kontinuierlichen Einstellungszahl von 130 Polizeibeamtinnen und -beamten pro Jahr stehen dem Saarland aufgrund des „Koalitionsvertrags Bund“ gem. Königsteiner Schlüssel 90 weitere Beamtinnen und Beamte zu, die in den nächsten drei Jahren eingestellt werden müssen. Anschließend wurde das Thema „Besoldung“ diskutiert. Aus dem DGB-

Besoldungsreport geht hervor, dass die saarländischen Landesbeamtinnen und -beamten in Sachen Besoldung auf dem vorletzten Platz liegen. Lediglich in Berlin sieht es noch schlechter aus. Dieser Umstand muss unverzüglich revidiert werden. Es gilt, die zwischenzeitlich erreichten 5% im Durchschnitt gegenüber dem Bund oder anderen Ländern aufzuho-



len. Wir fordern, dass hier nachgebessert wird. Im gleichen Atemzug sprachen wir uns für eine Erhöhung des Zulagenwesens für Polizeibeamtinnen und -beamte aus. Hier erwarten wir, dass die vom Innenministerium

eingesetzte Arbeitsgruppe bald Ergebnisse präsentiert. Die Debatte um Respekt und Gewalt gegenüber Polizeibeamtinnen und -beamten wurde ebenfalls thematisiert. Passend hierzu verwiesen wir auf den Erfolg der JUNGEN GRUPPE (Saar), nämlich die von Herrn Innenminister Bouillon nach der Sommerpause angekündigte Einführung der sog. Erfüllungsübernahme bei Schmerzengeldansprüchen. Darüber hinaus wurden noch die Themen Regelbeförderung A 9 in A 10, die Einführung der Online-Wache zum 1. Dezember 2018 sowie die hohe Durchfallquote der Studierenden an der FHSV diskutiert. Diesbezüglich haben wir in den letzten Wochen Meinungen der Studierenden gesammelt, die wir derzeit auswerten. Diese wurden mittlerweile durch unseren Landesvorsitzenden David Maaß mit den Verantwortlichen im Innenministerium besprochen. Wir möchten uns an dieser Stelle für das ca. zweistündige, angenehme Gespräch bedanken. Wir freuen uns auch hier auf die gute Zusammenarbeit!

Eure JUNGE GRUPPE

Gespräch mit der Direktionsleitung LPP 4

Am 29. August 2018 haben wir uns zum zweiten Mal in diesem Jahr mit der Leitung der Direktion LPP 4 zu einem Gespräch zusammengefunden. Anwesend waren der Leitende Polizeidirektor Ralf Barrois – Leiter LPP 4 –, sein ständiger Vertreter Polizeiobererrat Markus Detemple und Polizeihauptkommissar Armin Pfeiffer – stellvertretender Leiter LPP 4.0.

Fehlende Schutzwesten/Taktische Hüllen beim ersten Praktikum der P39

Die persönlich angefertigten Schutzwesten der Kolleginnen und Kollegen der P39 konnten in diesem Jahr leider nicht rechtzeitig ausgehändigt werden. Stattdessen erfolgte die Verteilung durch den Bekleidungsdienst erst drei bis vier Wochen später als vorgesehen. Auf Nachfrage, wie es hierzu kam, wurde uns entgegen, dass es wieder einmal zu Lie-

ferschwierigkeiten der Herstellerfirma Verseidag gekommen sei. Man werde nun jedoch genau eruierten, weshalb Verseidag nicht rechtzeitig lieferte und uns entsprechend Rückmeldung geben. Darüber hinaus konnten die taktischen Hüllen für die Schutzwesten ebenfalls noch nicht vollständig an die Kolleginnen und Kollegen der P39 ausgehändigt werden. Hier wurde uns erläutert, dass nach der ersten Bestellung der Hüllen zunächst andere Bedarfsträger ausgestattet wurden.

Zwischenzeitlich habe man jedoch genügend Hüllen nachbestellt, sodass die Ausstattung des Studiengangs P39 zum nächsten Praktikum im Frühjahr kommenden Jahres vorgenommen werden kann. Man sicherte uns zu, die internen Prozesse (Vermessungs- und Bestellzeitpunkt) zu prüfen und nach Möglichkeit anpassen, damit es in den kommenden Jahren nicht zu ähnlichen Verzögerungen kommen wird.

Uniformteile

Danach wurde von uns die Problematik dienstlich gelieferter T-Shirts angesprochen. Hintergrund ist, dass wir in letzter Zeit vermehrt von jungen Kolleginnen und Kollegen des WSD angesprochen wurden, die uns mitteilten, dass sie beim Bekleidungswesen keine dienstlichen T-Shirts mehr erhalten würden. Dies wurde uns seitens der Direktionsleitung LPP 4 bestätigt. Weiter wurde uns erläutert, dass jede/r Beamte/-in zu Ausbildungsbeginn drei T-Shirts erhält. Die T-Shirts werden nach Beendigung der Ausbildung lediglich an Einheiten der OpE, Hundestaffel, Bereitschaftspolizei und Spezialeinheiten ausgehändigt, sind jedoch nicht für den ESD/WSD vorgesehen, da sie einen Teil des Einsatzanzuges darstellen und nicht zur allgemeinen Uniform gehören. Darüber hinaus



JUNGE GRUPPE

bestünde seitens des Dienstherrn keine Verpflichtung den Beamtinnen und Beamten Unterbekleidung zur Verfügung zu stellen. Anschließend haben wir uns mit den Verantwortlichen über eine Anschaffung von Poloshirts unterhalten, da diese gerade im Sommer eine angenehme Alternative zum Diensthemd bieten würden. Hierbei wurde die Problematik der Unterscheidung von anderen Uniformträgern (Ordnungsamt, Sicherheitsdienst etc.) thematisiert. Seitens der Direktionsleitung LPP 4 zeigte man sich der Thematik nicht grundsätzlich abgeneigt. Man kann sich

Online-Shop Bekleidungskammer

Ein für uns weiterer wichtiger Punkt war die Veränderung der Bekleidungskammer in Bezug auf das Bestellverfahren über Polizei Plus. PHK* Pfeiffer teilte uns mit, dass man im Herbst 2018 mit einer Neustrukturierung beginnen werde. Im Zuge dessen sei auch eine Erweiterung des Online-Shops nicht ausgeschlossen, um den Beamtinnen und Beamten die Neuanschaffung von Hemden, Hosen usw. zu vereinfachen. Hierbei soll auch eine Entlastung für die Be-

Einsatzhandschuhe

Last, but not least wurde von uns die Problematik dienstlich gelieferter Einsatzhandschuhe thematisiert. Im Sommer dieses Jahres fand bereits eine Umfrage der JUNGEN GRUPPE (GdP) statt, die eruiert sollte, wie zufrieden die Kolleginnen und Kollegen mit den derzeit gelieferten Einsatzhandschuhen des Dienstherrn sind. An der Umfrage nahmen neben sieben Polizeieinspektionen auch Studierende der FHSV teil. Im Ergebnis kamen insgesamt 205 Umfragebögen in Rücklauf. Davon gaben alleine 133 Befragte an, sich bereits privat Einsatzhandschuhe angeschafft zu haben und auch nur diese zu nutzen. Von den insgesamt 60 Befragten, die nur die dienstlich gelieferten Einsatzhandschuhe nutzen, gaben 43 Personen an, mit diesen nicht zufrieden zu sein. Aufgrund der hohen Teilnahme durch unsere Kolleginnen und Kollegen konnten wir erreichen, dass die Direktionsleitung LPP 4 sich nun dieser Problematik annehmen wird. Um den persönlichen Bedürfnissen der Beamtinnen und Beamten gerecht werden zu können, ist eine Anschaffung von drei verschiedenen Modellen an Einsatzhandschuhen vorstellbar, wobei auch andere Möglichkeiten diskutiert wurden. Die von den Befragten ausgefüllten Bögen wurden im Nachgang des Treffens an die Leitung LPP 4 übergeben, damit diese sich an den mitgeteilten Modell- und Verbesserungsvorschlägen orientieren können. Wir bedanken uns an dieser Stelle erneut für das konstruktive und über zwei Stunden andauernde Gespräch und hoffen auf eine weitere, gut funktionierende Zusammenarbeit.



Ralf Barrois, Armin Pfeiffer und Markus Detemple von LPP4 im Gespräch mit den JUNGE GRUPPE-Mitgliedern!

Foto: JG

sogar vorstellen, das Thema bei Gelegenheit mit den Verantwortlichen im LPP/MIBS zu besprechen oder darüber hinaus eine Mitarbeiterbefragung durchzuführen, um den tatsächlichen Wunsch/Bedarf festzustellen.

Spuckhauben

Nachdem die JUNGE GRUPPE (GdP) das Thema „Spuckhauben“ bereits bei dem Gespräch im Frühjahr auf die Agenda gesetzt hatte, erfragten wir bei unseren Gesprächspartnern den Sachstand. Hierauf wurde uns mitgeteilt, dass nach rechtlicher und taktischer Prüfung keinerlei Einwände bestehen, die Spuckhauben im LPP einzuführen. Sobald die bereits bestellten Spuckhauben eintreffen, werden die entsprechenden Dienststellen und Funkstreifenwagen damit ausgestattet. Wir sind froh, dass wir durch unsere Bemühungen zur Einführung dieses Einsatzmittels beitragen konnten.

schäftigten des Bekleidungswe-
sens entstehen.

Pfefferspray-Keeper

Ein weiterer Diskussionspunkt war das Thema „Pfefferspray-Keeper“. Es kommt nicht selten vor, dass das Pfefferspray, aufgrund der einfachen Befestigung mittels Bügel, vom Einsatzgürtel abfällt oder gar verloren geht. Deshalb haben inzwischen viele Kolleginnen und Kollegen auf einen „Pfefferspray-Keeper“ zurückgegriffen. Hierbei handelt es sich um eine Rückhaltevorrückung, die am Pfefferspray befestigt wird und vor Verlust schützt. Neben einer spiralförmigen Halterung gibt es auch eine mittels selbsteinziehender Schnur. Nach unserem Sachvortrag erklärte die Leitung der Direktion LPP 4, dass man nun in einem ersten Schritt prüfen werde, ob eine Anschaffung des Einsatzmittels durch den Dienstherrn als sinnvoll und notwendig erachtet wird.

Wir bleiben für Euch am Ball!

Der Landesjugendvorstand



„KG LPP“ bei LPP 14 am zukünftigen Standort der BP in Kirkel

Wichtige Eindrücke und Informationen aus erster Hand!

Dorina Riemenschneider und Ralf Geisert von der Projektgruppe „Polizeiareal Kirkel“ informierten bereits Ende August erstmalig interessierte Kolleginnen und Kollegen aus der Bereitschaftspolizei und Freunde der Kreisgruppe LPP in Kirkel über die aktuelle Entwicklung der Vorbereitungen zum neuen saarländischen Polizeistandort. Nach vielen neuen Informationen und Einzelheiten zum Planungsstand war insbe-



Besichtigung der Räumlichkeiten und Interessante Gespräche Foto: Dirk Britz

sondere die ausgiebige Besichtigung mit zahlreichen Detailsinformationen zu den für die Bereitschaftspolizei vorgesehenen Gebäudebereichen für die Interessierten wichtig. Neben den beiden Projektverantwortlichen stand auch der Leiter der Direktion LPP 1, Ltd. PD Peter Fuchs, für die vielen Fragen unserer Kolleginnen und Kollegen kompetent zur Verfügung. Eine mal wieder rundum gelungene Informationsveranstaltung der Kreisgruppe LPP!

Eure KG LPP

KG SB-STADT BEI DER PI SAARBRÜCKEN-BURBACH UND DER PI ALT-SAARBRÜCKEN

Am 06. Juli 2018 fand bei der PI Saarbrücken-Burbach eine GdP-Infoveranstaltung statt, an der neben der Dienststellenleitung sowie 13 Kolleg/innen auch unser Landesvorsitzender David Maaß zugegen war. Die KG-Vorsitzende berichtete zunächst über die Themen wie „persönliche Schutzwesten für ESD und KD“ und „Problemfelder der OpE“, denen sich der KG-Vorstand derzeit verstärkt widmet. David berichtete anschließend von der Aufstellung des neu gewählten, geschäftsführenden Landesbezirksvorstands (GLBV). Die Vorgehensweise der „neuen Truppe“, also konkret der eingeleitete Generationen- bzw. Richtungswechsel traf auf breite Zustimmung. Unser Landesvorsitzender schilderte, dass der vorherige GLBV den diplomatischen Weg gewählt und dadurch für die Polizei auch Einiges erreicht hatte. Für die Mitglieder sei dieser Weg jedoch „zu ruhig“ gewesen. David stehe für eine offensive Vorgehensweise und gleichwohl wie die zurückliegende Aktion „Tacheles“ werde auch seine Gewerkschaftspolitik aussehen - wobei die Mitarbeiterzufriedenheit in den Fokus rücken werde. Er führte weiter an, dass es mit den Schwestergewerkschaften GEW und ver.di nach der Sommerpause politische Gespräche hinsichtlich der schlechten Versorgung, schlechten Bezahlung und Steigerung der Attraktivität unseres Berufes geben wird. In der Folge wurde über den Medienaufschlag der GdP bezüglich der Probleme an der FHSV berichtet. Die amtsangemessene Alimentation sowie die Regelbeförderung waren weitere Themen, die besprochen

wurden. Auf der GdP-vor-Ort-Veranstaltung bei der PI Saarbrücken-St. Johann Ende Juli war die Problematik der Mindestkommandostärke (MKS) aufgegriffen worden. Dahingehend hatte es zwischenzeitlich auf Initiative der GdP ein Gespräch mit Norbert Rupp und Hugo Müller gegeben, wobei eine Tagung zu diesem Thema von Seiten der Präsidiumsleitung favorisiert und konkret ins Auge gefasst wurde. Unterm Strich sei es jedoch aus gewerkschaftlicher Sicht glasklar: auf den Polizeiinspektionen sind einfach zu wenig Leute und die Schwachlastzeiten unsinnig, wenn man sich die Ersuchen-Zahlen anschaut! Auch bei der PI Saarbrücken-Burbach fand hinsichtlich der MKS ein reger Meinungsaustausch statt. Ein anwesender Kollege sprach den übrigen Anwesenden sichtbar aus der Seele:



Rege Beteiligung an der Sitzung Foto: GdP SL

„Die von der Behördenleitung abverlangte Flexibilisierung ist nachvollziehbar, aber scheinbar wird nur vom WSD diese Flexibilität so stark abverlangt. Der soziale Aspekt bleibt auf der Strecke.“ Es wurde in diesem Zusammenhang weiter berichtet, dass Kolleginnen und Kollegen an ihren freien Tagen zusätzlich auf die Dienststelle kommen und ihre Vorgänge schreiben, da sie zu

den eigentlichen Dienstzeiten von einem Ersuchen zum anderen fahren müssen und zum Schreiben so gut wie keine Zeit sei. Ein Kollege erklärte weiter: „Man macht sich mit der aktuellen Politik die Leute kaputt. Junge, motivierte Leute werden förmlich kaputt gemacht.“ Der ebenfalls anwesende Markus Summa (Vorsitzender des PHPR und Schriftführer im GLBV) führte an, dass man das Personal in Zeiten der Überbelastung mit finanziellen Verbesserungen unterstützen müsse (beispielsweise Regelbeförderung, Polizeizulage, DuZ, ...). „An diesen Stellschrauben arbeitet der neue GLVB mit Hochdruck“, erklärte der Landesvorsitzende in diesem Zusammenhang. Der stellvertretende Dienststellenleiter, Peter Schneider, der uns herzlich begrüßte, äußerte sich zur bisherigen Gewerkschaftsarbeit unseres neuen Landesvorsitzenden sehr positiv. David Maaß erklärte hierbei, es müsse das gesagt werden, was sich sonst niemand traut. Neben den aktuellen Themen, die unsere Polizei derzeit beschäftigen, fand eine lange Unterhaltung hinsichtlich der Arbeitsbelastung statt. Jedoch neben diesem Problem, das die breite Masse innerhalb unserer Polizei betrifft, wurde bei den Bediensteten der PI Alt-Saarbrücken explizit auch die Ungewissheit, wie es „nach der Reform der Reform“ mit einem selbst weitergeht, als belastend angesehen.

Seid versichert, getreu unseren Leitgedanken „KOLLEGIAL, SOLIDARISCH, OFFENSIV“ werden wir uns für euch stark machen!

Jordana Becker, stellver. Landesvorsitzende/Kreisgruppenvorsitzende



AUS DEN KREISGRUPPEN

Wache der PI Nordsaarland erstrahlt im neuen Glanz

Die Renovierungsarbeiten und der Umbau der Funktionsräume der PI Nordsaarland zur A-PI sind so weit vorangeschritten, dass mittlerweile der Probebetrieb aufgenommen werden konnte.

Über lange acht Monate musste der Wachbetrieb in zwei Räumen abgewickelt werden, den Kollegen/-innen stand der Sozialraum in der Zeit nicht zur Verfügung, es war für alle Beschäftigten eine harte Zeit. Neben den Funktionsräumen wurde eben auch der in die Jahre gekommene Sozialraum komplett renoviert, ebenso eine neue Damenumkleide eingerichtet. Auch die Gewahrsamsräume erhielten endlich eine zeitgemäße Ausstattung. Bei der Planung der Neugestaltung konnte jede/r Kollege/-inn Ideen und Anregungen einbringen, durch die dann die Gestaltung auch maßgeblich beeinflusst wurde. Nun war es endlich so weit: Der Dienstbetrieb in den neuen



Räumlichkeiten konnte aufgenommen werden. Beim Einräumen und Aufbau der Einrichtung halfen alle tatkräftig mit, war doch die Vorfriede auf die neuen Räume groß.

GdP macht mit und spendiert den gewünschten Fernseher

Da im neuen Sozialraum ein Fernsehgerät fehlte und dies auf der Wunschliste der Kollegen/-innen ganz oben stand, ließ sich die GdP nicht zweimal bitten: Nachdem die Vorsitzenden H. Frey und Ch. Wilhelm die Finanzierung gesichert hatten, machten sich GdP-Vertrauensmann Herbert Buchheit und Jürgen Wilhelm auf den Weg und suchten das passende Gerät aus, dass dann auch gleich aufgebaut und in Betrieb genommen werden konnte. Auch hier zeigte sich wieder mal die gute Stimmung und die herrschende Kollegialität in der Mannschaft der PI Nordsaarland.

Christof Wilhelm (CW)

Dieter Baldauf wurde 80 Jahre alt

An einem August-Nachmittag besuchten Dieter Debrand und Julia Rost unser treues GdP-Mitglied Dieter Baldauf, um ihm persönlich herzlichste Glückwünsche zu seinem 80. Geburtstag und ein kleines Präsent zu überbringen. Bei Kaffee und Kuchen wurde



Der Jubilar Dieter Baldauf und Julia Rost

Foto: Dieter Debrandt

über vergangene Zeiten und berufliche Erfahrungen gesprochen. So war Dieter Baldauf 1972 als Beamter der Bereitschaftspolizei des Saarlandes bei den Olympischen Spielen in München im Einsatz und Gründungsmitglied des 1974 im Saarland neu gegründeten SEK. Auch heute noch sind Dieter Baldauf und seine Ehefrau mit ihren sieben Enkelkindern jung geblieben.

Wir wünschen auch weiterhin alles Gute für die kommenden Jahre!

Julia Rost, KG LKA

Klaus Müller wurde 60 Jahre alt!

Ende August feierte Klaus-Josef Müller seinen 60. Geburtstag auf seiner Dienststelle beim ZVD in Dudweiler. Die stellvertretende Kreisgruppenvorsitzende der KG LPP, Sabine Jost, ließ es sich nicht nehmen, ihm auch persönlich zu gratulieren. Außer einem Präsent von der GdP erhielt er auch noch eine dicke Umarmung. „Lieber Klaus, wir wünschen dir auf deinem weiteren Weg und für deinen bevorstehenden Ruhestand alles Gute!“



Deine KG LPP

Seniorenfahrt der KG LPP

Auch über die Ruhestandsgrenze hinaus die gewerkschaftliche Kameradschaft aktiv und lebendig zu halten, ist unserer KG ein wichtiges Anliegen. Regelmäßige Seniorenfahrten (wie 2014 nach Metz und 2016 nach Worms) gehören dazu – eine solche stand auch 2018 wieder an. Eingedenk des Wunschs nicht weniger Seniorinnen und Senioren, statt eines mit einer längeren Busfahrt verbundenen Reiseziels doch auch mal ein „Nahziel“ anzusteuern, suchte unser Seniorenvorstand gemeinsam mit dem KG-Vorsitzenden ein solches Ziel aus. Unter Führung des stellvertretenden Landesseniorenvorsitzenden Roland Hoffmann und von Carsten Baum haben wir dann am 28. Juni von der Polizeiuunterkunft in der Mainzer Straße aus per Bus mit rd. zwei Dutzend Fahrgästen die kurze Reise



Unter Tage gut drauf!

Foto: Carsten Baum

nach Saarbrücken-Klarenthal zum Erlebnisbergwerk Velsen angetreten, wo wir zu einer Führung erwartet wurden. Alle waren beeindruckt von der hier sehr anschaulich vermittelten Wirklichkeit des Bergbaus, die aber auch mit Mühsal und erheblichen Gefahren und Risiken für die Bergleute von der Saar verbunden war. Hunger? Was gab es da Besseres, als sich gleich vor Ort in der „Kaffekich“ ein originales „Bergmanns-Frühstück“ mit einem ordentlichen Stück Lyoner einzuverleiben. So gestärkt besuchten wir die Abfallverbrennungsanlage (AVA) Velsen, wiederum erklärt durch sachkundiges Personal mit Videos, Schaubildern sowie einem erklärenden Rundgang durch die auch heute noch hochmoderne und hinsichtlich ihrer niedrigen Schadstoffemissionen noch immer vorbildlichen Anlage. Danach ließen wir in gemütlicher Runde frühere, zum Teil gemeinsame Erlebnisse aufleben und die Seniorenfahrt 2018 der KG LPP ausklingen.

Carsten Baum (CB)



Anzeige



Während die Temperaturen in Deutschland eisig sind, in warmen Gebieten die Sonnenstrahlen auf der Haut spüren und entspannt am Strand liegen. Wer träumt nicht davon **in der Sonne zu überwintern**? Für einen **Langzeiturlaub** eignen sich z. B. die Kanarischen Inseln, die Türkei oder Tunesien:

Die **kanarischen Inseln** bieten hervorragende Temperaturen, um dem Winter zu Hause zu entkommen. Genießen Sie auf den **Inseln des ewigen Frühlings** die herrlichen Strände in allen Farbschattierungen und die blauen Wellen des Atlantiks. An der **Türkischen Riviera** erwarten Sie weilläufige

Sandstrände, kulturelles Erbe sowie herzliche Gastfreundschaft bei einem **angenehm mediterranen Klima**. In **Tunesien** erwartet Sie das gesunde Meeresklima, Hammams und heiße Quellen, dazu Trends wie Thalasso und Balneotherapie.

Tauschen Sie jetzt Kälte im Winter gegen Sonne ein!



TUNESIEN - INSEL DJERBA, SIDI MAHRES STRAND (INSEL DJERBA)

SunConnect Djerba

Aqua Resort 🍷🍷🍷🍷

21 Tage, Doppelzimmer, Halbpension

p.P. ab **458,- €**

SIDE & ALANYA, SIDE - KUMKÖY

SENTIDO Perissia

🍷🍷🍷🍷🍷

21 Tage, Doppelzimmer, All Inclusive

p.P. ab **603,- €**

GRAN CANARIA, PLAYA DEL INGLES

Walhalla 🍷🍷🍷

21 Tage, Appartement, ohne Verpflegung

p.P. ab **791,- €**

Bei uns können Sie sich noch große Sprünge leisten!

PSW-Reisen
DIE WELT EROBERN

Thomas Cook
Reisebüro

Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Tel.: 0681/84124-0

www.psw-reisen.de
psw-saarland@gdp.de

